

## Büren zum Hof

Schulort:	Büren zum Hof	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Büren	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Fraubrunnen
		Kirchgemeinde 1799:	Limpach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 134-135v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 756: Büren zum Hof, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/756">http://www.stapferenquete.ch/db/756</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Büren zum Hof (Niedere Schule, reformiert)				

28.02.1799

Beantwortung

Der Fragen über den Zustand der Schulen.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bürenzumhof.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf, und
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Der Kirchgemeind Limpach.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikts Büren.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Cantons Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Alle Zur Schul gehörigen Häuser liegen im Dorf nahe an einander.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen sind Zu. Limpach 1. Viertelstunde entfernt. Schalunen 2 Viertelstunde entfernt. Fraubrunnen 1 Viertelstunde entfernt. Graffenried 1. Starke. Viertelstunde entfernt. Ezelkoffen 2. Viertelstunde entfernt. Zauggenried 2. Viertelstunde entfernt. Bätterkinder 1. Stund. Äetigen 3. Viertelst:
I.4.a	Ihre Namen.	Ramseren 2. Viertelst: Mühlheim 2. Viertelst:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 2] Jn der Schule wird gelehrt. Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Singen der Psallmen Auswendig gelernt, der Berner und Heidelberger Catechismus und Stellen des N: Testament vom B. Pfarrer vorgeschrieben, Erklärt Geschichten des N: Testament und HeidelbergerCatechismus.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Winter ungefehr 5. Monat lang gehalten, im Sommer alle Wochen einen Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: das Berner-Namenbüchlein die obgemelten Catechismen Psallmenbuch und das N: Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Alle Vorschriften für kleinere und größere Kinder werden vom B: Pfarrer verfertigt und gegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 6. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in 4 Claßen getheilt.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ward sonst nach einer Prüfung vom Pfarrer gewählt, und vom Amtmann bestätigt, ausgenohmen der Gegenwärtige, welcher von den Dor Vorgesetzten dem Pfarrer für den Fall des Tüchtig befindes Vorgeschlagen und von demselben darauf hin geprüft und bestellt wurde.
III.11.b	Wie heißt er?	Der jezige heißt Jakob Vögeli.
III.11.c	Wo ist er her?	Ist gebürtig von Graffenried; Distrikts Burgdorf.
III.11.d	Wie alt?	Alt 20. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Unverheürathet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst seit dem Herbst 1798. Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War vorher, und wohnt noch bey seinem Vatter, der Schulmeister zu Gr: ist. lernte das Schuster handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gegenwärtigen Winter hat er neben dem Lehramt keine andern Verrichtungen, Aber wegen seiner Geringen Besoldung wird er im Sommer seinen Unterhalt durch sein Handwerk suchen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 3] Jm Winter, Knaben. 29. — Mädchen 29.

III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Im Sommer, war gegenwärtiger Lehrer noch nicht bestellt. der B. Pfarrer, der in Ermanglung eines Schulmeisters selbige zu Limpach selbst unterrichtete, bezeugte daß die Sommerschule besonders von den größern Kindern recht fleißig seye besucht worden.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
 IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Schulfond ist keiner.  
 IV.13.b Wie stark ist er?  
 IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
 IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
 IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Schulgeld ebenfalls keines  
 IV.15 Schulhaus.  
 IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Schulhaus ist zwar blos etwa 25. Jahre alt und doch baufällig.  
 IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?  
 IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?  
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? Die Gemeinde erhaltet selbiges.  
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.  
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. A An Geld und Holz, letzteres nach Nothdurfft.  
 B Aus Tellen. kr. 22.  
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus Aus einer Spend von Fraubrunnen, welche sonst den Armen gehörte aber der Gemeind ist bewilliget worden kr. 4. bz. 20.  
 Aus liegenden Gründen kr. 1 bz. 15.  
 IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?  
 IV.16.B.b Schulgeldern?  
 IV.16.B.c Stiftungen?  
 IV.16.B.d Gemeindegassen?  
 IV.16.B.e Kirchengütern?  
 IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?  
 IV.16.B.g Liegenden Gründen?  
 IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
 Unterschrift

Also nach bestem Wißen Ausgefertiget den 28ten Hornung 1799 Durch Jakob Vögeli Schullehrer zu Büren zum hoof.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 134-135v  
 Beantwortung  
 Briefkopf Der Fragen über den Zustand der Schulen.  
 Transkriptionsdatum 20.01.2012  
 Datum des Schreibens 28.02.1799  
 Faksimile 756BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_134-135v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Vögeli  
 Verfasser Vorname Jakob  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	Büren zum Hof				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Limpach	Gemeinde 2015	Fraubrunnen
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	605618	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	216240	1799			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Büren zum Hof (ID: 1012)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1634)**

Name:                   Vögeli  
 Vorname:               Jakob

**Weitere Informationen**

Alter:	20	Herkunft:	Grafenried
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Schuster
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	4
	Buchstabieren
	Lesen
	Schreiben
Unterrichtete Inhalte:	Singen
	Antworten/Memorieren
	Religion/Christliche
	Unterweisung

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		29
Mädchen		29
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		